

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Oestreich,

Max

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2274

1AR(RSHA)1060/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Po 5

Personalien:

Name: , Max Oes tre i c h
 geb. am 31.8.1903 in Marienberg
 wohnhaft in Tübingen, Münzgasse 16

 Jetziger Beruf: . . . Regierungsobersekretär
 Letzter Dienstgrad: Regierungssekretär

Beförderungen:

am 1942 zum Regierungssekretär
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1910 bis 1924 Volksschule, Tischlerknechtwerk
 von 5.5.24 bis 1938 Polizei Meißen
 von 1.9.1938 bis 1941 Gestapo Dresden
 von 15.4.1941 bis 30.4.1943 RS 117 Berlin (Registratur)
 von bis Bearbeitung von Pers.-Akten
 von bis Ob. Gestapo - Angehörigen
 von 1.5.1943 bis 30.9.1943 Gestapo Dresden (Pers.-Htt)
 von 1.10.1943 bis 1945 BdS Verona (Italien)

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: entfällt Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Po 5

3

<u>O e s t r e i c h</u>	<u>Max</u>	<u>31.8.03 Marienberg</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste9.1... unter Ziffer5.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ...1941..... in
(Jahr)

Berlin SW 19, Möllenhofstr.6

1955: Wessingen Krs. Hechingen, Nr. 127 (WASSt)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WASSt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 1.6.64 an: SK. Baden - Antwort eingegangen: 24.7.64
Württbg.

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ..22.7.64..... in ,,Tübingen, Münzgasse 16,,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
AZ.:

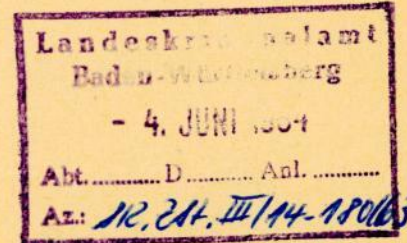
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 1. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-
714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

O e s t r e i c h	Max
..... (Name)	 (Vorname)
31.8.03 Marienburg	Wessingen Krs. Hechingen Nr. 127
..... (Geburstag, -ort, -kreis)	 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen-zu~~ -
lauten richtig: O e s t r e i c h , Max,
geb. 31.8.1903 in Marienberg (nicht
Marienburg)

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Tübingen, Münzgasse 16

ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -
beurkundet beim Standesamt - Reg.-Nr. -

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG -
am - Az. -

Sonstige Bemerkungen:

Oestreich ist bei der Landespolizeidirektion Tübingen, Abt. IV,
als Regierungs-Obersekretär beschäftigt.
Er hat von hier aus über die Aufenthaltsermittlung keine
Kenntnis erhalten. Oestreich wurde bereits am 7.2.1964
unter Az. 45 Js 12/63 im Ermittlungsverfahren gegen Dr.
Bosshammer u.a. wegen Mords zur Aufenthaltsermittlung gesucht.
An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

24
Mo 7.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 23.10.63**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Max Oestreich**
Place of birth:
Date of birth: **31.8.03 Marienburg**
Occupation:
Present address:
Other information:

1213438

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel., Buch RSHA 1942/43: RS, I A 2, Pr. Albrechtstraße 9

1) Aufträge ausgem. - Fotokop. angef. -

2) Aufträge v. 29. 10. 62 Pol. I

[Handwritten signature]
29/11.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Oestreich Marie Kelly
Geb.-Jahr: Beruf: Geborene:
Datum: 31.8.1903 Geb.-Ort: Marienburg
Nr.: 1763729 Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 24.6.37
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Zugang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: D. 41
Ortsgr.: Grunden Gau: Sachsen
Monatsmeldg. Gau: 10.4.41
Lt. RL./ Bln 10.4.42 vom 10.4.41
Wohnung: Bln 0.112 Finowpf. 35
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Nr. 12.41 Bl. 4
Lt. RL./ vom
Wohnung: Berlin I. W. 29, Mollenloffer 6
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: P.L.
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. RL./ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. RL./ vom
Wohnung: Bln
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Eintritt in die #:		54665	Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	*	IdS Dresden				Eintritt in die Partei:		31.8.03				
O' Stuf.						Max Dostreich						
Hpt' Stuf.						Größe:		Geburtsort:				
Stubaf.						#-3.R. Winkelträger:		SA-Sportabzeichen Olympia				
O' Stubaf.						Coburger Abzeichen		Reiter(sport)abzeichen Fahrabzeichen				
Staf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen		Reichs(sport)abzeichen D. E. R. G.				
Oberf.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen		#-Leistungsabzeichen				
Brif.						Totenkopfcing		D. A. d. NSDAP.				
Gruf.						Ehrendegen						
O' Gruf.						Julleuchter						
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		erlernt		Pol. So. W.	Parteitätigkeit:			
		Ehefrau:		Arbeitgeber:								
		Mädchenname		Geburtsort und -zeit								
		Parteilogenoffizier:		Volkschule		höhere Schule						
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum						
		Religion:		Handelschule		Hochschule						
		R. A.		Fachrichtung:								
		Kinder:		Sprachen:								
		1. 4.		2. 5.		3. 6.						
		2. 5.		3. 6.		4. 7.						
		3. 6.		4. 7.		5. 8.						
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:						

V.

1. Vermerk

In den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 wird O. als Angehöriger der Dienststelle I A 2 (Personalangelegenheiten) benannt. Nach dem GVPl. Amt III vom 15.9.44 soll ab Okt. 1944 ein ~~Max~~ O e s t r e i c h tätig gewesen sein, der im Ref. III D 2a (Aussenwirtschaft) war. Ob es sich bei diesem um den hier vorliegenden Max O e s t r e i c h handelt ist fraglich.

Die hier vorliegenden DC-Unterlagen sagen nur aus, dass er als Pol. Sekr. zu einem nicht näher bestimm- baren Zeitpunkt beim IdS Dresden beschäftigt war. Im Verfahren 45 Js 12/ 63 der StA Dortmund ./.. Dr. ~~Bosshammer~~ Bosshammer u. a. ist er vernommen worden.

✓ 2. Schreiben an die StA Dortmund

Betr.: Max O e s t r e i c h ,
31.8.03 Marienburg geb.,
Bezug: 45 Js 12/ 63

gemäss Formbl. 3.

3. Frist: 15. XII. 1964

B., d. 19. Nov. 1964

bi.

24.12.64 Sa
zu 2/ Formbl. 3 106-

**Der Leiter der Zentralstelle im Lande Nordrhein-Westfalen
für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen
bei dem Leitenden Oberstaatsanwalt
in Dortmund**

Geschäfts-Nr.:

Bitte bei allen Schreiben angeben!

46 Dortmund, den 15.12.1964
Saarbrücker Straße 5-9
Fernruf: 5278 21-29
Fernschreiber: 0822 451
Postfach

4	1. Anlagen
	2. Briefen
	3. Koll M.

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
1 Berlin 21
Turmstraße 91
zu 1 AR (RSA) 1060/64



Betrifft: Max O e s t r e i c h , geb. am 31.
August 1903 in Marienburg

Anlage: Schreiben vom 19. November 1964

Die Anlage sende ich mit der Bitte um genaue
Bezeichnung des hiesigen Vorgangs zurück.

Im Auftrage

✓ 1) Anfrage bei der
H.A. Nordhausen
vollständig → siehe Vg. vom 19. XI. 64
wiederholen Staatsanwalt

2) 15. I 1965
19. DEZ 1964

gef. 24. DEZ. 1964
zu 1) Formbl. 3 + ab

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

1 AR (RSHA) 1060 /64

10
1 Berlin 21, den 19. November 1964
Turmstraße 91

Fernruf 35 01 11 App. 247

An die
Staatsanwaltschaft

Staatsanwaltschaft		
bei dem Landgericht Dortmund		
Anl.	Heft	Bd.
- 4. DEZ. 1964		
Vorgelegt am:		
Erhalten am:		

D o r t m u n d

Betrifft: Max O e s t r e i c h , geb. am 31. August 1903
in Marienburg

Bezug: Dortiger Vorgang 2

Nach hier vorliegenden Erkenntnissen ist der Obengenannte in
dem dortigen Verfahren vernommen worden.

Es wird um Übersendung einer Abschrift seiner Vernehmungsnieder-
schrift gebeten. Besonders interessieren seine Angaben zu seinem
Lebenslauf und zu seiner Tätigkeit zwischen 1939 und 1945.

Im Auftrage
Selle
Erster Staatsanwalt

Beglaubigt

Selle

Justizangestellte

Burke milt

2. 4. 1964 Tg.

Wg.

Staatsanwaltschaft Dortmund		
15. DEZ. 1964		
Anl.	Heft	Bd.

Herrn zuständigen Wzementen
der Zentralstelle

hier

vorsehen. Es handelt sich wahrscheinlich
um ein Kriegsverbrechenverfahren.

Do. 11.12.64

Bu.

1 AR (RSHA) 1060/64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 30. MRZ. 1965

Tgb. Nr.: 76 73/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: 31/3

Vfg.

1a) Vernehm. Eine Anzahl der HK Wollweber abzuholen und abzufragen
in Berlin

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA ?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden ?
(Wenn ja, wann ?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib) ?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu chem. Kameraden?
12. Sind Anschriften chem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden ?
(Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen ?
(z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

13

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1673/65 - X -

1 Berlin 42, den 2.4.1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

✓ 1. Tgb. vermerken: **- 2. APR. 1965**

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KK Weida - o.V.i.A.-

714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt Baden-Württemberg - 5. APR. 1965 Abt. D. Aufl. AZ: <u>SK. 24. III/8 - 180/65</u>

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. *(gem. Fragebogen Bl. 12 d. 17.)*

Im Auftrage:

[Signature]

Do

Abteilung I

I1 - KJ2

28. MAI 1965

Eingang:

Tgb. N:

Krim. Kenn:

Sachbearb.:

g. 16 73/6r
6

Kriminalhauptstelle
Az. II D 1 - 227 /65/Brö.

14
Tübingen, den 24.5.1965

Auf Ersuchen des Landeskriminalamtes Stuttgart - Sonderkommis-
sion Zentrale Stelle Ludwigsburg - vom 7.4.1965, Tgb.Nr.
SK.ZSt. III/8-180/63, wurde der verh. Regierungsobersekretär

O e s t r e i c h , Max
geb. 31.8.1903 in Marienberg/Sachsen
wohn. Tübingen, Münzgasse 16

als ehemaliger Angehöriger des RSHA zur Sache gehört. Mit
dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht, gab er
zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

"Von 1910 bis 1918 besuchte ich die Volksschule in Marien-
berg. Nach meiner Schulentlassung erlernte ich das Tischler-
handwerk und absolvierte im Jahre 1921 die Gesellenprüfung
vor der Handwerkskammer in Marienberg. In den folgenden
drei Jahren war ich bei verschiedenen Firmen in meinem
Beruf tätig und meldete mich 1923 zur Sächsischen Landes-
polizei. Am 5.5.1924 erfolgte meine Einstellung bei der
Polizei in Meißen. Nach einjähriger Ausbildung kam ich zur
Bereitschaftspolizei nach Dresden. Von 1926 bis 1931 war ich
dann Angehöriger der Berittenen Polizei in Dresden. Von 1931
bis zum Jahre 1933 war ich beim Polizei-Bezirksdienst in
Dresden. Von 1933 bis 1938 war ich Mitglied des Polizei-
musik-Corps Dresden. Infolge einer Handverletzung mußte ich
aus dem Musik-Corps ausscheiden und meldete mich deshalb
zum Verwaltungsdienst. Am 1.9.1938 folgte meine Einstellung
bzw. Einberufung zum Probendienst bei der Polizeiverwaltung
innerhalb der Gestapo. Am 1.9.1939 wurde ich endgültig als
Regierungsassistent in den Verwaltungsdienst übernommen.

Am 15.4.1941 erfolgte meine Versetzung zum RSHA in Berlin.

Am 2.8.1930 heiratete ich meine jetzige Ehefrau Elisabeth geb. Scharf. Aus dieser Ehe sind drei Kinder hervorgegangen im Alter von jetzt 24, 29 und 34 Jahren.

Vermutlich am 1.5.1937 trat ich der NSDAP bei. Mitglied des SD oder der SS war ich nie.

Wie bereits angegeben, erfolgte meine Versetzung zum RSHA am 15.4.1941. Ich wurde dort der Personalabteilung zugeteilt, und zwar der Registratur. Die genaue Bezeichnung dieser Dienststelle ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Ich habe nur noch die Zahl "2" in Erinnerung.

Auf Frage, welchen Dienstgrad er zur Zeit des Eintrittes beim RSHA hatte:

Zu diesem Zeitpunkt war ich Regierungssekretär.

Auf Frage, ob er während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen innerhalb des Amtes versetzt worden sei:

Nein, eine Versetzung innerhalb des Amtes erfolgte nicht. Ich war während meiner dortigen Tätigkeit in der Zeit vom 15.4.1941 bis zum 30.4.1943 ständig in der Registratur in der Personalabteilung.

Auf Frage, ob er während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert worden sei:

Nein, ich war in der ganzen Zeit Regierungsebersekretär.

Auf Frage, welche Tätigkeiten er in der Registratur der Personalabteilung beim RSHA ausgeübt habe:

15

Wie es bereits der Name sagt, wurden in der Registratur der Personalabteilung die Personalakten von Gestapo-Angehörigen registriert und abgelegt. Es handelte sich hierbei aber nur um Akten von Verwaltungsangehörigen der Gestapo. Akten von Vollzugsbeamten wurden bei uns nicht geführt. Meine Haupttätigkeit bestand also darin, für eine angeforderte Personalakte einen Vermerk zu fertigen, der den Empfänger der Akte enthielt. Nach Rückgabe der Akten wurden diese wieder ausgetragen und eingeordnet. Es war also nur ein Ein- und Austragen von Akten.

Auf Frage, ob er die Namen und Personalien seiner damaligen Vorgesetzten und die jetzige Wohnanschrift bzw. den Verbleib angeben könne:

Der Chef der Registratur war ein gewisser H e r m a n n, über dessen Schicksal ich nichts Genaues sagen kann. Wie ich damals gesprächsweise hörte, soll er während des Krieges bei einem Bombenangriff ums Leben gekommen sein. Hermann war meines Wissens Verwaltungsinspektor. Die Namen anderer Vorgesetzten sind mir beim besten Willen nicht mehr in Erinnerung. ✓

Auf Frage, welche Aufgaben seine Vorgesetzten wahrzunehmen hatten:

Ich kann hier praktisch nur etwas über die Tätigkeit des genannten Hermann sagen; er hatte als Chef die Aufsicht über die Registratur. Über die Tätigkeit anderer Leute war und ist mir nichts bekannt.

Auf Frage, ob er noch heute Verbindung zu ehemaligen Kameraden unterhalte:

Nein, das ist nicht der Fall, ich weiß ja noch nicht einmal die Namen von Angehörigen des RSHA. Aus diesem Grunde kann ich auch keine Anschriften nennen.

Auf Frage, ob er bereits als Zeuge oder Beschuldigter in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) vernommen worden sei:

Am 5.3.1965 wurde ich in dem Ermittlungsverfahren gegen Dr. B o ß h a m m e r als Zeuge vernommen. Die Vernehmung erfolgte durch einen Kriminalbeamten, vermutlich im Auftrag der Staatsanwaltschaft Dortmund. Das Aktenzeichen und den Ausgang dieses Verfahrens weiß ich nicht. Dieses war meine erste Vernehmung in einem Ermittlungsverfahren.

Auf Frage, ob irgend-ein Angehöriger (Ehefrau) durch meine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen sei:

Nein, das war nicht der Fall.

Das ist alles, was ich über meine Zugehörigkeit zum RSHA sagen kann. Ich möchte noch erwähnen, daß ich am 1.5.1943 zu meiner Heimatdienststelle nach Dresden versetzt wurde, dort war ich ebenfalls bei der Gestapo in der Personalabteilung tätig.

Am 1.10.1943 erfolgte meine Abordnung zum Einsatz nach Italien. Dort war ich zunächst in Verona und dann in Gossensaß/Brenner beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei Italien in der Registratur als Leiter tätig. Über diese Verwendung bzw. Tätigkeit habe ich eingehend in der Zeugenvernehmung in Sachen Dr. Boßhammer Stellung genommen.

Wenn beim RSHA im Referat Außenwirtschaft im Jahre 1944 ein Mann namens O e s t r e i c h tätig gewesen sein soll, so kann ich hierüber nichts sagen. Ich selbst bin mit diesem Mann nicht identisch. Aus der Kartei beim RSHA ist mir lediglich noch in Erinnerung, daß ein Namensvetter von mir, also ebenfalls ein Oestreich, in einem KZ verwendet wurde. Einzelheiten kann ich hierzu aber auch nicht angeben.

Meine Angaben entsprechen der Wahrheit. Ich habe alles so angegeben, wie ich es heute noch in Erinnerung habe. Über irgendwelche Gewaltverbrechen von Angehörigen des RSHA kann ich nichts sagen, da mir damals davon nichts zu Ohren gekommen ist. "

Geschlossen:

habe

Bröde
Kriminalmeister

Im Diktat mitangehört, auf Durch-
lesen verzichtet, g.u.u.

Mag. Ostreich
.....

ausgeführt
3/6.19

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1673/65 -M-

17
1 Berlin 42, den 6.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 8. JUNI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA S e v e r i n
-o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. M d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Winkel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ¹⁴² tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

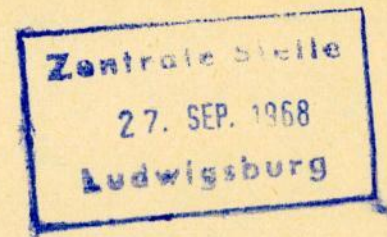
5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

10. JUNI 1965

Berlin, den 10/6/65
Lupel

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25 SEP 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

fragel
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

18. DEZ. 1968

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 11. 12. 68

W. Lindner, E. StA.

2. Hier austragen.

Sch